

Gemeinde BRIEF

Winter 2025 // NR. 141



Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Oberiflingen

INHALTSVERZEICHNIS

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:
www.oberifflingen-evangelisch.de

- 3 Andacht**
- 5 Missionare aus unserer Gemeinde**
- 6 Rückblicke**
- 12 Gottesdienste über Weihnachten und Silvester**
- 13 Termine**
- 14 Aus der Gemeinde**
- 15 Kinderseite**

IMPRESSUM

Herausgeber
Evang. Pfarramt Oberifflingen
Talstr. 4, 72296 Oberifflingen
Tel.: 07443 6251
Mail: pfarramt.oberifflingen@elkw.de

Bürozeiten
Assistenz der Gemeindeleitung
Martina Walz
Di. + Mi. 14 –16 Uhr, Fr. 9–12 Uhr

Redaktionsteam
Pfr. Günter Blatz,
Pfr.i.R. Karlheinz Joos,
Sabine Schwab, Eva Schaber (Layout)

Fotos
Titel: unsplash, Katya Azimova;
Seite 4: unsplash, sincerelymedia;
Seite 5: Fam. Schmid; Seite 6/7:
Günter Blatz, Irmgard Ruoff, Gerhard
Walz; Seite 8/9/10: Sabine Schwab,
Günter Blatz; Rückseite: Eva Schaber/
Königstöchter

Assistenz der Gemeindeleitung
Martina Walz
Tel.: 07443 2857239

Bankverbindung
Volksbank in der Region
IBAN DE59 6039 1310 0065 3530 05
BIC GENODES1VBH

Der Gemeindebrief erscheint
vierteljährlich und wird kostenlos
an alle evang. Haushalte verteilt.

Druck
Druckerei Zaiser, Nagold

ANDACHT

Liebe Leserinnen und Leser,

zu Beginn der Bibel wird berichtet, dass Gott den Menschen in den Garten Eden setzte, um ihn zu bebauen und zu bewahren. Mitten im Garten standen zwei Bäume: der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis über Gut und Böse. Vom letzteren, so sagte Gott, dürfe er nicht essen, weil er sonst des Todes sterben müsse.

Sie kennen sicher die Geschichte. Adam und Eva schlagen die Warnung Gottes in den Wind und essen dennoch von diesem verbotenen Baum. Sie vertrauen den Einflüsterungen der Schlange mehr, als der Warnung Gottes. Der Baum des Lebens bleibt offensichtlich unberührt.

Es folgt der Rauswurf aus dem Paradies mit den Worten:

„NACHDEM GOTT IHN WEGGESCHICKT HATTE, STELLTE ER KERUB-ENGEL MIT LODERNDEN FLAMMENSCHWERTEN VOR DIE OSTSEITE DES GARTENS, UM DEN ZUGANG ZUM BAUM DES LEBENS ZU VERSPERREN.“

(NEUE GENFER BIBELÜBERSETZUNG, 1. MOSE 3,24)

Die Folge des Sündenfalls: Der Tod wartet auf uns, der Zugang zum Leben wird verschlossen.

Das Unerwartete geschieht mit der Geburt Jesu. Gott sendet seinen Sohn, den Retter in diese Welt. Stellvertretend für uns stirbt er am Kreuz. Anders als Adam und Eva vertraut er darauf, dass Gott, der Vater, vertrauenswürdig ist. Er lässt sich nicht vom Satan verführen, denn der Sohn Gottes weiß, was Lüge und Wahrheit ist. Er geht seinen Weg, der ihn in den Tod führt, im Vertrauen darauf, dass der Vater ihn auferwecken wird.

So bricht Jesus den Fluch des Todes über den Menschen. Wer sich ihm anvertraut und glaubt, soll leben. Alle sind eingeladen.

An Weihnachten öffnete sich die Tür zum Paradies, wie es in einem alten Weihnachtslied heißt:

„HEUT SCHLIESST ER WIEDER AUF DIE TÜR ZUM SCHÖNEN PARADIES. DER CHERUB STEHT NICHT MEHR DAVOR, GOTT SEI LOB EHR UND PREIS.“

Der Baum des Lebens ist wieder erreichbar!

Der Weihnachtsbaum in unseren Stuben und auf den Plätzen soll uns mit seinem grünen Kleid, mitten im Winter, wo andere Bäume kahl und leblos stehen, Hoffnung vermitteln. Mit dem Kommen des Sohnes Gottes schlägt Gott ein neues Kapitel auf und lädt ein:

„KEHR UM, KOMM HEIM!“

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen im Namen der Gesamtkirchengemeinde Oberiflingen ein hoffnungsfrohes Weihnachtsfest und ein ein gesegnetes neues Jahr 2026.

Pfarrer Günter Blatz



FAMILIE SCHMID WEIHNACHTEN IN TAIWAN

Nicht nur in Deutschland spielt Weihnachten eine Rolle – auch in den Kirchen in Taiwan wird die Geburt von Jesus gefeiert. Es finden viele Weihnachtsfeiern und Gottesdienste statt und die Kirchen geben sich große Mühe, die Gute Nachricht, dass Jesus zu uns auf diese Welt gekommen ist, an die Menschen hier in Taiwan weiterzugeben.

Von unserer Kirche gehen beispielsweise jedes Jahr an Heilig Abend Menschen auf den nahegelegenen Bahnhof, um Weihnachtslieder zu singen. Auch außerhalb der Kirchen sieht man viele Weihnachtsbäume, in den Geschäften wird Weihnachtsmusik gespielt und man kann viele Dekorationsartikel kaufen. Auch einige unserer Freunde, die keine Christen sind, machen sich zu Weihnachten Geschenke und schmücken ihre Wohnungen.

Worum es an Weihnachten aber eigentlich geht wissen sie meistens nicht. Wir hoffen, dass wir einen kleinen Teil dazu beitragen können, dass sie Menschen hier in Taiwan verstehen, worum es an Weihnachten eigentlich geht. Joachim geht des-

halb in verschiedene Kirchen, um die Botschaft von Weihnachten weiterzusagen und Simone nutzt ihre Kontakte. Jedes Jahr lädt sie Mütter aus der Schule ein, um gemeinsam Plätzchen zu backen. Nach dem Backen schenkt sie jedem noch ein kleines Weihnachtsgeschenk mit der Weihnachtsgeschichte. Auch in der Grundschule unserer Kinder, kann sie jedes Jahr in verschiedenen Klassen die Weihnachtsgeschichte erzählen. Das ist wirklich Grund zum Danken.

Es ist toll zu wissen, dass Jesus für die Menschen in jedem Land dieser Erde auf die Welt gekommen ist. Er will allen Menschen nahe sein – in Deutschland, in Kolumbien und in Taiwan. Wir sind froh, dass wir durch ihn miteinander verbunden sind.



RÜCKBLICKE

ERNTEDANKGOTTESDIENSTE AM 12. OKTOBER

ERNTEDANK IN SCHOPFLOCH



ERNTEDANK IN OBERIFLINGEN



ERNTEDANK IN UNTERIFLINGEN



RÜCKBLICK JUBILÄUM DIAKONIESTATION

Im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Martinskirche in Dornstetten konnte die Diakoniestation am Sonntag, 21.09.2025, ihr 40-jähriges Jubiläum feiern mit anschließendem Stehempfang im Gemeindehaus Fruchtkasten.

Die Leitung der Diakoniestation, Frau Carmen Maier und Frau Bärbel Leiser, konnte in der voll besetzten Martinskirche viele Gäste begrüßen, darunter aktive Mitarbeitende aus allen Bereichen sowie ehemalige Leitungspersonen und Mitarbeitende, Patienten, Angehörige und Bürger der drei Gemeinden.

Mitarbeitende der Diakoniestation gestalteten das Programm des Gottesdienstes mit. Sie berichteten in einem von Pfarrerin Stefanie Helbling durchgeführten Interview über ihren jeweiligen Tätigkeitsbereich und übernahmen die Fürbitten. Die Segnung durch Pfarrer Timo Stahl in einem Segenskreis war für alle Mitarbeitenden etwas ganz Besonderes.

In der Predigt von Pfarrer Günter Blatz über den barmherzigen Samariter (Lukas 10, 26-37) ging es um das Thema Nächstenliebe und die Frage „Wer ist mein Nächster?“. Meinen Nächsten kann ich mir nicht aussuchen, sondern es ist der, dem ich Nächster werde und der jetzt meine ganz praktische Hilfe braucht. Anzupacken, wo es nötig ist, diese Haltung prägt die Arbeit der Diakoniestation.

Ein Höhepunkt des Gottesdienstes waren die sehr wertschätzenden Grußworte von Frau Melanie Prigl (Geschäftsführerin des Evang. Landesverbandes für Diakonie-Sozialstationen in Württemberg e.V.) Herrn Dr. Klaus-Michael Rückert (Landrat des Landkreises Freudenstadt a.D.), Herrn Bernhard Haas (Bürgermeister Stadt Dornstetten), Herrn Roland Wiesler (Vorstandsbeisitzer des Vereins Sozialer Dienstleister im Landkreis Freudenstadt e.V.), Herrn Hans Jörg Dieter (Schuldekan Kirchenbezirk Freudenstadt) und Frau Stefanie Helbling (Pfarrerin der Evangelischen Verbundkirchengemeinde Glatten)

Der anschließende Stehempfang im Fruchtkasten war gut besucht und gab Gelegenheit zum Austausch und für gute Gespräche.

Carmen Maier u. Bärbel Leiser





RÜCKBLICKE

GRILLSPENDE

Krankenpflegefördervereine finanzieren Grill für Tagespflege: In der Tagespflege am Tübinger Bogen in Dornstetten bestand seit geraumer Zeit der Wunsch, gemeinsam mit den Gästen im Garten der Tagespflege zu grillen.

So war die Freude groß, als bekannt wurde, dass die drei Krankenpflegefördervereine der Diakoniestation Dornstetten.Glatten.Schopfloch der Tagespflege gemeinsam einen Grill zur Verfügung stellen.

Im Rahmen eines kleinen Grillfestes, zu dem das Team der Tagespflege

den Vorsitzenden, die Stationsleitung, den Diakon und die Vorsitzenden der drei Krankenpflegefördervereine eingeladen hatte, fand nun die offizielle Einweihung des Grills statt. Das Mitarbeiterteam hatte leckeres Grillgut und eine großartige Auswahl an Salaten beige-steuert. In gemütlicher Runde genossen alle das gemeinsame Essen und den guten Austausch.



GOTTESDIENSTE

WEIHNACHTEN UND SILVESTER

SCHOPFLOCH

24.12. 16:00 Uhr	Gottesdienst (Johannes Eisen)
25.12. 10:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Blatz)
26.12. 10:15 Uhr	Gottesdienst in Unteriflingen (PfarrerIn Helbling)
28.12. 10:15 Uhr	Gottesdienst in Oberiflingen (Pfr. Blatz)
31.12. 17:15 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Blatz/Musikteam)
01.01. 17:00 Uhr	Gottesdienst in Unteriflingen
04.01. 10:15 Uhr	Gottesdienst in Oberiflingen
06.01. 10:15 Uhr	Gottesdienst in Dornstetten

OBER- UND UNTERIFLINGEN

24.12. 16:00 Uhr	Gottesdienst in Oberiflingen (Pfr Blatz/Kinderkirche)
17:15 Uhr	Gottesdienst in Unteriflingen (Pfr. Blatz/Posaunenchor)
25.12. 09:00 Uhr	Gottesdienst in Oberiflingen (Pfr. Blatz/Kirchenchor)
26.12. 10:15 Uhr	Gottesdienst in Unteriflingen (PfarrerIn Helbling)
28.12. 10:15 Uhr	Gottesdienst in Oberiflingen (Pfr. Blatz)
31.12. 16:00 Uhr	Gottesdienst in Unteriflingen (Pfr. Blatz/Kirchenchor)
18:30 Uhr	Gottesdienst in Oberiflingen (Pfr. Blatz/Kirchenchor)
01.01. 17:00 Uhr	Gottesdienst in Unteriflingen
04.01. 10:15 Uhr	Gottesdienst in Oberiflingen
06.01. 10:15 Uhr	Gottesdienst in Dornstetten

TERMINE

DEZEMBER

02.12. | 14:00 Uhr

Iflinger Halle

Iflinger Advent für die Seniorinnen und Senioren

07.12. | 18:00 Uhr

Margaretenkirche Unteriflingen

Adventsmusik mit dem Kirchenchor Schopfloch/Unteriflingen

20.12. | 17:00 Uhr

Kinderkirch- / Kinderstunde- und Jungschar- (LGV) Weihnachtsfeier

28.12. | 18:00 Uhr

Bartholomäuskirche Schopfloch

Weihnachtskonzert mit dem Posaunenchor Schopfloch

31.12. | 16:00/17:15/18:30 Uhr

Verschiedene Kirchen

Einführung der neuen und Verabschiedung der ausscheidenden Kirchengemeinderäte in der jeweiligen Kirche

JANUAR

11.01. – 18.01.

Allianzgebetswoche

31.01. – 01.02.

Nagold

Konfirmandenfreizeit

FEBRUAR

02.02 – 23.02 | 20:00 Uhr

Gemeindehaus Unteriflingen

Stufen des Lebens

08.02 | 14:00 Uhr

Eugen-Hornberger-Halle

Sunday for Family

MÄRZ

01.03 | 17:30 Uhr

Iflinger Halle

Gottesdienst anders „reset“

06.03 | 19:30 Uhr

Weltgebetstag

22.03 | 14:00 Uhr

Iflinger Halle

Sunday for family



Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



DIE GEBURT JESU IN BETHLEHEM
IST KEINE EINMALIGE GESCHICHTE,
SONDERN EIN

Geschenk, das ewig bleibt.

MARTIN LUTHER

